

Ein Hauch von Luxus im öffentlichen WC



Bereits im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft entstand an einem der meist besuchten Plätze Berlins das modernste WC-Center der Stadt. 750 000 Euro investierte der Betreiber, die Wall AG, in die Sanierung der alten unterirdischen Toilettenanlage am Breitscheidplatz. Die Ansprüche an Hygiene, Sauberkeit und Komfort dieser Örtlichkeiten stellen hohe Anforderungen an die Ausstattung der sanitären Räume. Dass sich dieses Interieur durchaus sehen lassen kann, ist nicht zuletzt dem Einsatz von Edelstahllobjekten, Edelstahlverkleidungen und mattiertem, hinterleuchtetem Sicherheitsglas zu verdanken, die jetzt für ein elegantes Ambiente sorgen. Gestaltet wurde WC-Center von der Berliner Firma Iondesign.

Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass die Verwendung hochwertiger Materialien und eine saubere Atmosphäre die besten Mittel gegen Vandalismus sind. Das sprach für die Verwendung der mit Edelstahl verkleideten Sanitärmodule, die in diesem Fall von Franke Aquarotter gefertigt wurden.

Das Unternehmen entwickelte für den Einsatz in vielgenutzten Waschräumen ein kompaktes, aneinander reihbares Sanitärmodul, das die komplette Integration

Schon die Optik dieser Pissoirs dürfte Vandalen von zerstörerischem Tun abhalten. Die Kombination von Glas und Edelstahl wirkt hier sehr futuristisch



unterschiedlicher Waschplatzkombinationen in die raumhohen Installationselemente ermöglicht. Unabhängig von der Zusammenstellung der drei Komponenten Wasser, Seife und Luft können alle Steuerungs- und Armaturenbestandteile in einem Modul eingebaut werden. Die gesamte Technik entzieht sich den Blicken und damit auch dem Zugriff der Nutzer hinter einer aufklappbaren Spiegelplatte, die nur von dazu berechtigtem Personal geöffnet werden kann. Von außen sichtbar sind lediglich die Wandausläufe und opto-elektronischen Sensoren für Wasser, Seife und Luft. Die Auslösung erfolgt berührungslos über Komponenten eines Wassermanagementsystems. Hierfür wurden alle installierten Armaturen mit einer Systemleitung untereinander vernetzt. Dem Betreiber bietet sich über einen zentralen Serviceanschluss die Möglichkeit, sämtliche Armaturenparameter einzustellen. Systemereignisse (z. B. Alarme) können zentral erfasst und gemeldet werden.



Schon der Zugang zum WC unter dem Breitscheidplatz signalisiert die Wertigkeit der Anlage

Ein ähnliches Highlight in Funktion und Design stellt die Ausstattung von sechs City-Pissoirs für das Stadion in Dortmund dar. Für den optimalen Waschkomfort vor, während und nach den Spielen kamen in den futuristisch wirkenden Glas-Konstruktionen so genannte „All-in-One-Sanitärmodule“ zum Einsatz. Die ästhetische Wirkung der Materialkombination von Edelstahl und hinterleuchtetem Sicherheitsglas überzeugte auch die Gestalter beider Anlagen.



Fotos: Franke Aquarotter/Iondesign